

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 78 (1952)  
**Heft:** 3: Rund um die Kunst

**Artikel:** Auch eine Kunst!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-491046>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





### Kenner

„Die Bilder sind vo dem Moler, wo chürzlich bi eus zum Tee gsi isch.“  
 „So, has no fascht tänkt! So tick schtriicht er au de Anke ufs Brot!“

### Auch eine Kunst!

Mein zwölfjähriger Sohn erhielt an seinem letzten Geburtstag ein Luftgewehr. Von mir! Wir mußten es natürlich sofort ausprobieren und stiegen zu diesem Zwecke in den Garten hinunter, allwo eine alte Bretterwand als Umzäunung ihren letzten Dienst versah. Schnell war ein kleines Zielscheibchen montiert ... Es konnte losgehen! Wir knallten mit und ohne Treffern, bis die sechsjährige Ursula angeheult kam und unbedingt auch schießen wollte. Wir versuchten es ihr auszureden, sie aber siegte auf der ganzen Linie. Sie legte sich, als hätte sie überhaupt noch nie

etwas anderes getan, in Schützenposition, wir luden ihr das Gewehr mit einem Bleikügelchen, sie begann zu zielen, d. h. sie tat wenigstens so. Wir waren eben daran, die nötigsten Erklä-

rungen über Korn und Visier ... als sie schon losgedrückt hatte! Allgemeine Richtung: Bretterwand! Geklirr!!! Wir suchten den Einschlag. Wir suchten und suchten. Ohne jeglichen Erfolg. ‚Und doch hat es geklirr‘, bemerkte Ursula. ‚Vatter, lueg emal dadure!‘ rief mein Sohn und deutete auf ein Astloch in der Wand. Potz Strahl!!! Die große Fensterscheibe im schönen Gartenhäuschen unseres Nachbarn lag in Trümmern. Kein Zweifel. Ursulas Geschos mußte glatt durch das Astloch geflogen sein, um dieses Malheur anzurichten!!!

Und da soll noch einer behaupten, daß das keine Kunst gewesen sei? WB

